

Aktuelle Marktentwicklung		ggü. Vw.
DAX	15.400,41	163,94
Euro STOXX 50	4.023,35	23,10
FTSE 100	7.123,68	200,51
S&P 500	4.188,43	-4,23
Hang-Seng	28.595,66	238,12
MSCI World	2.961,57	12,90
Öl (Brent-Future)	68,32	0,76
Gold-Future	1.837,60	45,80
Bloomb. Comm. Index	93,16	2,19

Quelle: Bloomberg

Prognosen: Aktienmärkte

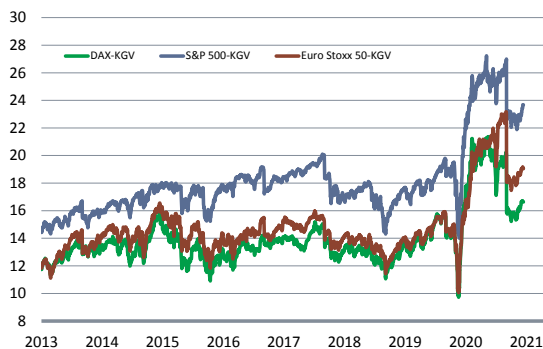
	aktuell	Jun. 21	Sep. 21	Dez. 21	Mrz. 22
DAX	15.400	15.250	15.750	16.000	16.500
Euro Stoxx 50	4.023	4.000	4.100	4.200	4.300
S&P 500	4.188	4.250	4.300	4.400	4.500

Spanne für 12 Monate

DAX	13.000 - 17.000
Euro Stoxx 50	3.200 - 4.300
S&P 500	3.500 - 4.500

Quelle: NATIONAL-BANK AG

Aktienmarktbewertung (KGV)



Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG

Research
 Dr. Frank Wohlgemuth, CIAA Tel.: 0201 8115 556
 Leiter Research NATIONAL-BANK AG
 Email: frank.wohlgemuth@national-bank.de

Ekkehard Link, CFA Tel.: 0201 8115 558
 Leiter Kapitalmarktanalyse NATIONAL-BANK AG
 Email: ekkehard.link@national-bank.de

Markus Glockenmeier, CFA Tel.: 0201 8115 565
 Senior Kapitalmarktanalyst NATIONAL-BANK AG
 Email: markus.glockenmeier@national-bank.de

Institutionelle Kunden
 Thorsten Heisig Tel.: 0201 8115 126
 Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120

Zins- und Währungsmanagement
 Thilo Voss Tel.: 0201 8115 414

Private Banking/Wealth Management:
[Ihre Ansprechpartner](#)

Aktualitäten

Nach einem abermaligen Versuch, neue Allzeithochs zu erklimmen, sind die globalen Aktienindizes zu Beginn dieser Woche in den USA unter Druck geraten. Ursächlich waren erneut Sorgen vor einer sprunghaft anziehenden Inflation aufgrund der dynamischen wirtschaftlichen Entwicklung in Folge des zunehmenden globalen Impffortschritts. Insbesondere die hoch bewerteten Technologieaktien standen im Fokus der Abwärtsbewegung. Hinsichtlich der Sorgen vor einer ausufernden Inflation ist es wieder das alte Spiel: Die Abwägung zwischen kurzfristig stimulierenden Effekten und langfristig dämpfenden globalen Trends. Die Frage ist, was sich letztendlich durchsetzen wird? Diesbezüglich spricht nach unserer Einschätzung vieles dafür, dass die grundlegenden langfristigen Wirkungen die Oberhand behalten werden. Internationale Arbeitsteilung, Digitalisierung der Arbeitswelt, hohe Preistransparenz („Amazonisierung der Wirtschaft“), aber auch die zu erwartenden Langzeitfolgen der Corona-Pandemie in Form einer höheren Arbeitslosigkeit und höheren Insolvenzquoten wirken stark dämpfend auf die globalen Inflationsraten. Diese Faktoren halten die Inflationsdaten bereits seit geraumer Zeit auf einem sehr moderaten Niveau. Wenigstens im kurzfristigen Zeithorizont wirkt jedoch der durch die umfangreichen Lockdown-Maßnahmen aufgestaute Nachfrageschub, der sich nunmehr sukzessive entladen wird, spürbar stimulierend. Zudem kommen die massiven fiskalpolitischen Maßnahmen im Zusammenspiel mit den geldpolitischen Impulsen der globalen Notenbanken. Folglich wird es kurzfristig zu höheren Inflationsdaten kommen, eine langfristig beharrlich höhere Inflation erwarten wir jedoch nicht. Daher sind wir auch der Meinung, dass es sich bei den Kursrückgängen um eine letztendlich „gesunde“ Korrektur nach den markanten Kurssteigerungen der letzten Monate handeln wird. Besorgniserregend wäre eine Korrektur der geldpolitischen Ausrichtung. Eine solche ist aber nicht zu erwarten, wie aus dem Narrativ der wichtigen globalen Notenbanken zu entnehmen ist. Gerade auch der enttäuschend ausgefallene Arbeitsmarktbericht von Ende letzter Woche, zeigt - auch wenn es sich dabei lediglich um eine Momentaufnahme handelt - dass es bis zur endgültigen Genesung von den Corona-Folgen noch ein langer und mühseliger Weg sein wird. Eine frühzeitige Abkehr von der ultraexpansiven Geldpolitik könnte diesbezüglich äußerst schädlich wirken.

Aktien

Wir erwarten daher, dass die aktuelle Kursschwäche ein vorübergehendes Phänomen ist, welches nicht in einer längerfristigen Korrektur mündet. Wir halten an unserer zuversichtlichen Meinung zur weiteren Entwicklung an den globalen Aktienmärkten fest und empfehlen daher die Beibehaltung des „Risk-On“-Modus. Gerade die gebeutelten Technologiewerte könnten in den nächsten Wochen wieder einen zweiten Blick wert sein.

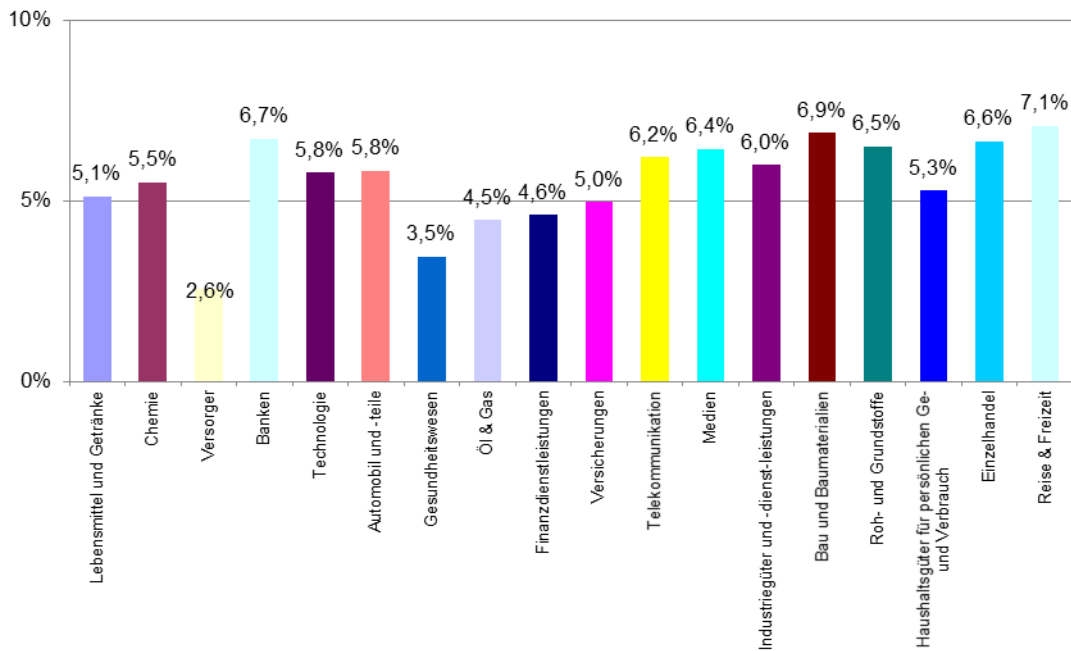
Dr. Frank Wohlgemuth, CIAA

NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa

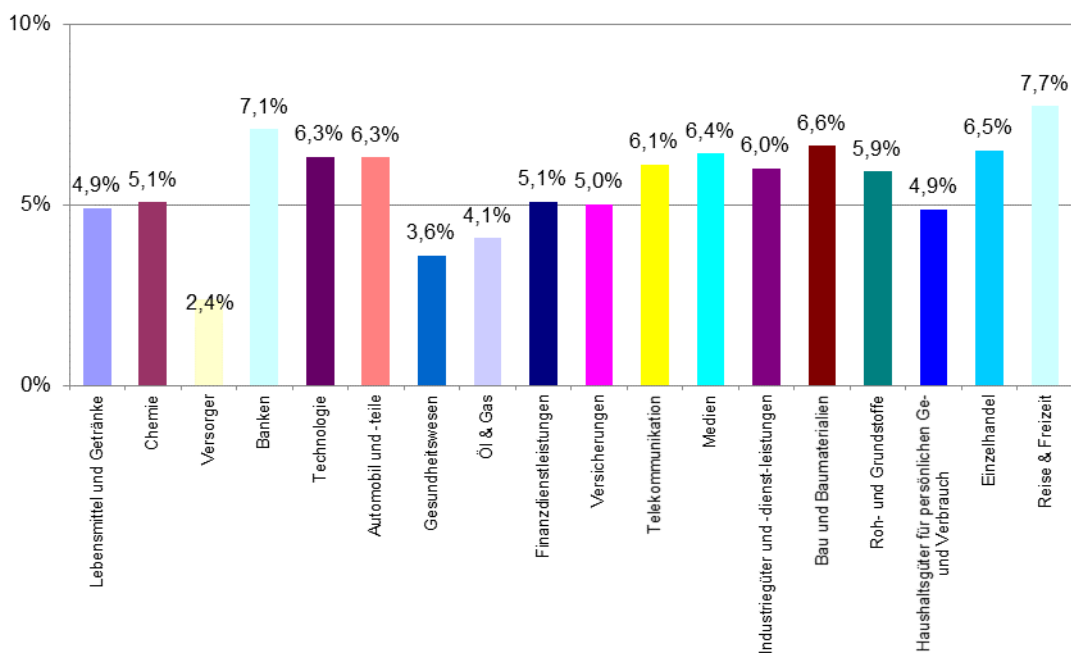
Aktuelle Kommentierung:

Während der vergangenen Börsenwoche zeigen sich im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** keine wesentlichen Veränderungen, weder in den absoluten Gewichtungen noch in der Rangfolge:

Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 07.05.2021



Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 30.04.2021 (Vorwoche)



Die „zyklischen Favoriten“ festigen ihre Führungsrolle im Wettbewerb der europäischen Branchenindices weiterhin: **Reise und Freizeit** (Gewichtung aktuell 7,1 % nach 7,7 % in der Vorwoche), **Bau- und Baumaterialien** (Gewichtung aktuell 6,9 % nach 6,6 % in der Vorwoche) und **Banken** (Gewichtung aktuell 6,7 % nach 7,1 % in der Vorwoche) führen das Feld an, gefolgt von **Einzelhandel** (Gewichtung aktuell 6,6 % nach 6,5 % in der Vorwoche), **Roh- und Grundstoffen** (Gewichtung aktuell 6,5 % nach 5,9 % in der Vorwoche) und **Medien** (Gewichtung aktuell 6,4 % nach 6,4 % in der Vorwoche).

Weiterhin stark zeigen sich auch die zyklisch agierenden **Automobil und -teile** (Gewichtung aktuell 5,8 % nach 6,3 % in der Vorwoche) und die ihrem eigenen, von den USA vorgegeben Megatrend folgenden Werte der **Technologie** (Gewichtung aktuell 5,8 % nach 6,3 % in der Vorwoche).

In der Defensive verbleiben **Versorger** (Gewichtung aktuell 2,6 % nach 2,4 % in der Vorwoche) und **Gesundheitswesen** (Gewichtung aktuell 3,5 % nach 3,6 % in der Vorwoche).

Erneut zeigt dieses Ranggefüge die fortschreitende Entfaltung einer „klassischen“ zyklischen Expansion, deren realwirtschaftliche Gewinner in der typischen „Nagel- und Schraubenindustrie“ zu finden sind.

Ein Anleger am europäischen Aktienmarkt bleibt **gut beraten, sich auf die relativ starken Branchenindices zu konzentrieren und sich von den „Laggards“ eher fernzuhalten**. Der obenstehende Kommentar zur relativen Branchenentwicklung soll dabei wie in jeder Ausgabe des „FOKUS Finanzmärkte“ Hilfestellung bieten.

Dipl-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.